

Kurz-Bio



Philipp Wisser hat Jazzgitarre, Komposition und Tontechnik an der Folkwang Universität der Künste, am Institut für Musik und Medien in Düsseldorf und mit Stipendium am Berklee College of Music in Boston studiert. Als Gitarrist, Komponist und Bandleader veröffentlichte er sein Debütalbum "Just a Glimpse" im Jahr 2021 bei JazzSick Records. Das Album, das von vielen Kritikern gelobt wurde, hinterlässt seine erste Spur auf der nationalen Bühne und repräsentiert eine verspielte und dynamische Band.

Philipp ist ein äußerst vielseitiger Künstler, der bereits Musik für große Ensembles wie Bigband und Symphonieorchester geschrieben und arrangiert hat. Sein neuestes Album "Frontmirror" präsentiert ein abenteuerliches Trio, das eine breite Palette von erdigen Bluesklängen bis zu modernen Effektexperimenten abdeckt.

Diskografie

Just a Glimpse

(JazzSick Records, 2021)

„Just A Glimpse“ besteht aus einer Band von jungen Stimmen der deutschen Jazzszene, die Kompositionen von Philipp Wisser spielen. Dem Quintett liegt gleichsam sowohl eine raue, eine unbeschwerte, als auch eine melancholische Ader zugrunde. Die eingebauten Gegensätze sorgen für gute Geschichten und zu einer Dynamik, die es ermöglicht viele spannende Momente für den Zuhörer wieder zu beleben.



Frontmirror

(JazzSick Records, 2022)

Die Band Blind Spot kommt aus Berlin / Düsseldorf und hat ein beachtliches Debüt mit dem Album „Frontmirror“ (JazzSick Records) hingelegt.

Bestehend aus den drei versierten Musikern Philipp Wisser (Gitarre), Lea Hart (Bass) und Noël Lardon (Drums) verbindet dieses Trio Elemente des traditionellen Jazz mit modernen Produktionstechniken zu einem einzigartigen Sound und lotet damit die Grenzen des Jazz, Blues und Ambient neu aus.

Musikalisch kreisen Blind Spot auf „Frontmirror“ um klare, eingängige Themen herum. Sie modulieren, modifizieren, stolpern, fallen und fangen sich dabei gegenseitig wieder auf. Daraus entsteht ein lebendiges Zusammenspiel, das durch den Einsatz von modernen Live Electronics zusätzlich erweitert wird. Durch die Vielfalt an Klängen verwandeln sich die simplen Melodien in vielschichtige Konstrukte und bekommen multiple Dimensionen.



In einem Moment komplett greifbar und im nächsten wiederum diffus-verfänglich. Blind Spot spielen ganz natürlich mit Gegensätzen, ohne dabei der Beliebigkeit zu verfallen.

ABOUT

JUST A GLIMPSE

„Es erfüllt mich mit so viel Freude und Stolz Philipp Wisser's Debüt Album „Just a Glimpse“ in den Händen zu halten! Ich hatte das Glück ihn als Mentor über einige Jahre begleiten zu dürfen und ich halte Philipp sowohl spielerisch als auch kompositorisch für einen der kreativsten jungen Stimmen in Deutschland. So schön ihn nun als Kollegen in der Szene begrüßen zu können!“ **Philipp van Endert**

„So verschmelzen auf "Just A Glimpse" verschiedenste musikalische Wurzeln zu einem stringenten Ganzen zusammen, das sowohl von der famos eingespielten Band als auch von Wissers verspielt abwechslungsreichem Gitarrenstil geprägt ist.“ **Concerto** ([kompletter Artikel hier](#))

„Einzelne Songs herauszugreifen macht wenig Sinn: Ob Uptempo oder elegisch – sie überzeugen fast alle. So bäumt sich die Gitarre immer wieder mit harmonischen Strukturen auf, wird vom Bass druckvoll unterstützt bis alles in ruhiges Fahrwasser gleitet. Doch schon bahnt sich im Hintergrund ein neuer Ausbruch an. Sax-Sequenzen werden von Trompete und Flügelhorn in modale Abgründe gezogen.“ **About Jazz** ([kompletter Artikel hier](#))

„Philipp Wisser ist ein berührendes und spannendes Jazz-Album gelungen.“ **Gitarre & Bass**

„Jazz ist wieder hip und einer der spannendsten Vertreter der neuen Szene in Deutschland ist Philipp Wisser mit seiner Band: Songs wie "Big Moon" atmen dabei Lässigkeit, Nonchalance und Nostalgie.“ **Tonspion**

„Ein Album so wild und ungestüm, sanft und liebevoll - aber vor allem cool“ **Cute and Dangerous**

„... beeindruckend.“ **Soultrain** ([kompletter Artikel hier](#))

„... eine druckvolle, pointierte, dynamische, sehr konzise und trotz der vielen kleinen Solis nie egomanische Platte...“ **Fränkische Zeitung**

„Der Gitarrist und seine Band schaffen eine Art Brücke, indem sie alles, was wir als modernen Jazz definieren, frei kombinieren. Die Energie und Motorik schlägt aus jeder Komposition. Fans dieser Formel sollten nicht enttäuscht sein - sie finden hier Energie, interessante Texturen und vor allem Momente faszinierender musikalischer Interaktion.“ **jazz-fun.de** ([kompletter Artikel hier](#))

„The Whistler“ ist ein Hochgenuß – und das phantastische Schlußstück „Never No Happy Ending“ einfach ein verzauberndes Träumchen“ **Musenblätter** ([kompletter Artikel hier](#))

FRONTMIRROR

"Mit Frontmirror legt Philipp Wisser ein fantastisches neues Album vor. Philipp überzeugt hier nicht nur als toller Gitarrist, sondern auch als Komponist und als Architekt stimmungsvoller Soundcollagen. Er und sein großartiges Trio schaffen ein in sich geschlossenes Werk, welches nicht nur für Gitarristen spannend und unterhaltsam sein dürfte. Sehr zu empfehlen."

Tobias Hoffmann, Echo Jazz 2015, WDR Jazzpreis 2016

„Blind Spot are as tight as anything, with smooth interplay befitting even the most well-practised of trios, navigating both the formless ambient passages and gritty psych-rock with ease.“ **Presto Recording of the Week** ([full article here](#))

„Ein Vergnügen, dieser Gruppe beim Schöpfen zuzuhören.“ **Concerto**

„Ausgeruht und ausgefuchst.“ **Jazz thing**

„Es stellt sich heraus, dass die Gitarre trotz des Anscheins ein Instrument ist, das stilistisch so unbestimmt ist, dass es allein von der Phantasie des Instrumentalisten abhängt, in welche Regionen er den Hörer führt. Improvisationen, Themen, Stimmungen und Konventionen verweben sich hier und schaffen eine sehr interessante Erzählung.“ **Jazz-Fun**

“The magic and mystique that Philipp Wisser cooks up in this wonderful casserole of musical possibilities is compelling. Bravo, Philipp! And thanks for sharing your talents. The best of everything to you for this project!” **Jon Damian, Professor Emeritus, Berklee College of Music**